



## AUS DEM STADTRAT

**Die Sommerpause des Stadtrates ist vorbei und die Fraktion startete zur August-Sitzung mit folgenden Themen:**

### Neues zur Schullandschaft in Magdeburg

In der ersten Stadtratsitzung nach der Sommerpause am 18.08.16 haben sich die Räte mit wichtigen Beschlüssen zur weiteren Qualifizierung unserer Schullandschaft in Magdeburg getroffen.

Folgende Bauvorhaben wurden durch den Stadtrat beschlossen:

-> Erweiterungsbau (EW) für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Diesdorf zu einer 4-zügigen Grundschule, Großer Gang 1 in 39110 Magdeburg

-> EW-Bau für die Sanierung der Gemeinschaftsschule SEK "E. Wille" und 1-Feld-Sporthalle, Frankefelde 32 in 39116 Magdeburg

-> EW-Bau für die Herichtung und Sanierung des Editha-Gymna-

siums, Lorenzweg 81 in 39128 Magdeburg

-> EW-Bau für die Sanierung der BbS "H. Beims" und der Sporthalle, Bodestraße 1 und 9 in 39119 Magdeburg

Schon im Vorfeld haben sich die Ausschüsse Bildung, Schule, Sport, der Finanzausschuss und der Bauausschuss in einer gemeinsamen Sondersitzung mit den Bauvorhaben befasst und den Drucksachen mehrheitlich zugestimmt.

Alle Projekte können mit dem europäischen Förderprogramm „STARK III“ finanziert, wenn dies das Land befürwortet.

Dazu muss man aber wissen, dass sich die Stadt Magdeburg, trotz Geld aus Brüssel, also von der Europäischen Union, an der Finanzierung beteiligen muss.

Wissen muss man auch, dass das Fördergeld aus Brüssel nur für die energetische Sanierung gezahlt wird.

In Zahlen heißt das, dass sich unsere Stadt gemittelt mit 58% an der Finanzierung beteiligen muss. In Euro wären dies etwa 20 Millionen. Diese Summe ist durchaus keine Kleinigkeit in Stadthaushalt, dennoch sind diese 20 Millionen gut angelegtes Geld. Als LINKE-Stadtrat habe ich ein ganz besonderes Interesse daran, unsere Schullandschaft zu stärken, aufzubauen. Dazu gehören nicht nur Schulgebäude, als Lehr- und Lernort, sondern auch Sporthallen und Schulhöfe. Egal, ob Grundschüler oder Schüler einer weiterführenden Schulform: Kinder brauchen vernünftigen Lehr(Lern)raum und eben auch

**In dieser Ausgabe:**

Saludas Fidel – Picknick zum 90. Geburtstag Fidel Castros 2

Kreis der Ansprechberechtigten für den Magdeburg-Pass angemessen ausweiten 3

Deutsch-Kubanische Freundschaft in der Fraktionsgeschäftsstelle 3

Die Fraktion gratuliert... 4

Möglichkeiten, um sportlicher Betätigung nachzugehen. Daher behalte ich auch nach wie vor die von mir bereits im Februar 2015 beantragte Prioritätenliste zur Sanierung der Schulhöfe im Magdeburger Stadtgebiet im Auge. Schule, Sporthalle und Schulhof gehören zusammen!

Hans-Joachim Mewes  
Stadtrat



### Wir brauchen eine Kita-Platzreserve

Auf der Augustsitzung des Stadtrates wurde die „Infrastrukturplanung Tagesbetreuung für Kinder bis unter 7 Jahre - 2016 bis 2018“ verabschiedet, im Zuge derer die Stadtverwaltung die Erhöhung der Platzkapazität auf bis zu 578 Plätze bis zum Jahr 2018 plant. In dem Wis-

sen, dass diese Plätze womöglich nicht reichen werden, Eltern jetzt schon am Kita-Portal scheitern, haben wir zu diesem wichtigen Thema einen Änderungsantrag eingebracht. Zu den geplanten Kita-Plätzen soll eine fünfprozentige Kapazitätsreserve hinzugechnet werden. Wir hoffen, auf diese Weise das

Problem der fehlenden Kita-Plätze kompensieren zu können, um einerseits dem Rechtsanspruch des Kindes auf einen Kita-Platz und andererseits dem Wunsch- und Wahlrecht zu entsprechen. Wir brauchen diese zusätzlichen Angebote, damit kleine Kinder, wenn ihre Eltern dann einen Platz gefunden haben, nicht

durch die halbe Stadt fahren müssen. Ungeachtet dessen ist es für Kinder ohnehin von Vorteil, wenn sie eine Einrichtung in der Nähe ihres Wohnumfeldes finden. Hier können sie mit ihren Freundinnen und Freunden auch außerhalb der Kita spielen. Zudem wäre vorbereitend auf die Schule eine Verbesse-

zung der Interaktion zwischen Grundschule und Kita wünschenswert.

Für Flüchtlingskinder plant die Stadt "Brückenangebote", damit ihre Betreuung in der Zeit gesichert

ist, in der die Eltern Integrations- und Deutschkurse besuchen. Wir können Kinder aus Flüchtlingsfamilien nicht von Bildungsangeboten in Kitas ausschließen und versuchen, dies später im Schulsystem nachzuholen. Um dieser Entwick-

lung entgegenzuwirken, fordern wir echte Brückenangebote in der Kindertagespflege, bis entsprechende Kita-Plätze zur Verfügung stehen. Nur so kann Integration gelingen.

Leider wurden beide Änderungen mit der Mehrheit

von SPD und CDU abgelehnt.

Dennis Jannack  
Stadtrat



## Von der Planungsidee bis zum Richtfest

Am 08. Juli 2016 wurde auf der Baustelle in der Juri-Gagarin-Straße gefeiert. Das Bauprojekt von „Wohnen und Pflegen“ (WuP) hat Gestalt angenommen. Monika Zimmer und Helga Boeck, als Mitglieder im Aufsichtsrat, und Hugo Boeck als sozialpolitischer Sprecher der Fraktion waren zum Richtfest zur Stelle.

Es ist gar nicht so lange her (es war 2014), da haben wir im Aufsichtsrat der Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH intensiv begonnen uns mit den Plänen für eine neue Senioren Residenz zu beschäftigen. Der Standort wurde gefunden. Für uns ist es ein Glückfall, dass gerade an dieser Stelle ein Pflegeheim errichtet

werden konnte: Dicht an der Straßenbahnhaltestelle in Reform, in einem kleinen Park und dennoch mitten im Wohngebiet.

Wir Aufsichtsratsmitglieder waren in den gesamten Bauablauf eingebunden. Es gab viele gute Vorschläge, die auf dem Papier ihren Niederschlag fanden. Nun kann man verfolgen, wie diese Ideen umgesetzt werden.

Jetzt stehen wir vor einem großen Gebäude, das für 84 SeniorInnen eine neue Heimat wird.

Bei der Besichtigung des Rohbaus konnte man erahnen, wie schön die Zimmer werden, die heimverbundenen Wohnungen und die Sozialräume.

Die MitarbeiterInnen von Wohnen und Pflegen bereiten sich intensiv auf

die Eröffnung im Frühjahr/Sommer nächsten Jahres vor. Es werden bereits zusätzliche Pflegekräfte ausgebildet, damit auch diese Residenz mit fachkompetenten Mitarbeitern besetzt werden kann.

Wir freuen uns schon auf die Eröffnung im nächsten Jahr, so lange werden wir uns weiterhin in das Bau-geschehen und die Vorbe-

reitung zur Inbetriebnahme einbringen.

Auch sind wir gespannt, wie dieses Projekt von den Reformern angenommen wird.

Helga Boeck  
Stadträtin  
(Fotos: H. Boeck)



Die Stadträtinnen (und Aufsichtsratsmitglieder) Helga Boeck und Monika Zimmer (3. und 4. von links) bei der Besichtigung des Rohbaus der neuen Seniorenresidenz der Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH in Reform.

## Saludas Fidel – Picknick zum 90. Geburtstag Fidel Castros

Für bunte Farbtupfer und etwas karibische Aufregung sorgten am 13. August 2016 etwa 30 Magdeburger/innen – unter ihnen auch der stellv. Stadtratsvorsitzende, Hugo Boeck mit seiner Frau und Stadträtin Helga Boeck sowie Stadtrat Oliver Müller, die sich anlässlich des 90. Geburtstages des ku-

banischen Revolutionsführers Comandante Fidel Castro vor seinem Konterfei direkt an der Parkplatzzufahrt zum Karstadt-Warenhaus trafen und sich auf besondere Weise mit Cuba verbunden fühlen. Das dortige Großplakat geht zurück auf eine bundesweite Aktion der Zeitung „Junge Welt“, die in vielen Großstädten jeweils 2 Großplakate zu Fidel Cas-



Kuba-Freundinnen und -Freunde vor dem Plakat von Fidel Castro anlässlich seines 90. Geburtstages am 13. August.



tros 90. Geburtstag schaltete. Bei einem sommerlichen Picknick mit typisch kubanischen Getränken wollten sie nicht nur auf Fidel Castro und Cuba an sich aufmerksam machen, sondern auch darüber informieren, dass sich aktuell in Magdeburg ein Kubanischer Stammtisch in Gründung befindet, zu dem gern alle Menschen, die sich mit

Cuba beschäftigen, mehr über Land und Leute und die dortige aktuelle Situation erfahren möchten, eingeladen sind teilzunehmen. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Oliver Müller  
Stadtrat  
(Fotos: Irene Zimmermann)



Das Geburtstags-Plakat vor dem Karstadt-Warenhaus. Nicht nur in Magdeburg trafen sich Menschen um vor den Plakaten mit Fidel Castro zu feiern.

## Kreis der Ansprechberechtigten für den Magdeburg-Pass angemessen ausweiten

Kommunale Sozialpässe haben vorrangig das Ziel, einkommensschwache Bürger\*innen zu unterstützen und die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist es ausdrücklich zu begrüßen, dass die Landeshauptstadt zu den Städten in Sachsen-Anhalt zählt, die mit dem Magdeburg-Pass ein solches Angebot vorhält, das von der überwiegenden Mehrzahl der anspruchsberechtigten Personen auch ange-

nommen wird. Allein im letzten Jahr besaßen 23.342 Magdeburgerinnen und Magdeburger (Stand 31.12.2016) diesen Pass, mit dem u.a. die Befreiung vom Kostenbeitrag für Krippen, Horte und Kindergärten sowie Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr beantragt werden können.

Wie aus der Antwort der zuständigen Beigeordneten auf meine Stadtratsanfrage (S0160/16) weiterhin

zu erfahren ist, lehnen der Oberbürgermeister und seine Verwaltung es ab, den Kreis der Ansprechberechtigten für den Magdeburg-Pass weiter auszuweiten.

Diese ablehnende Haltung wird in der genannten Stellungnahme nicht begründet und ist aus meiner Sicht zu kritisieren, da derzeit nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass z.B. Rentner\*innen mit geringem Einkommen und Geringverdiener\*innen keinen Anspruch auf den Magdeburg-Pass haben, obwohl

sie kaum höhere Einkünfte als die Anspruchsberechtigten haben. Vor diesem Hintergrund gilt es im Stadtrat nun die Weichen dafür zu stellen, den Kreis der Ansprechberechtigten für den Magdeburg-Pass angemessen auszuweiten.

Karsten Köpp  
Stadtrat



## Deutsch-Kubanische Freundschaft in der Fraktionsgeschäftsstelle

### Im Gespräch mit Yodier Caberera Rosales vom Kubanischen Institut für Völkerfreundschaft (ICAP)

Im Januar 2015 war Maikel Veloz Calderín, damals Mitarbeiter des Kubanischen Instituts für Völkerfreundschaft (ICAP) und zuständig für die Kooperation zwischen ICAP und der Bundesrepublik, bei uns zu Gast in der Fraktionsgeschäftsstelle, um mit einigen Stadträtinnen über die aktuelle Situation zwischen den USA und Kuba zu sprechen.

Das ICAP ist die älteste

Cuba-Solidaritäts-Organisation (Gründung 1974) und hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Cuba zu fördern.

Maikel Veloz Calderín ist nicht mehr im Amt und geht einer neuen Anstellung als Übersetzer nach. Sein Nachfolger ist Yodier Caberera Rosales, ein 26 Jahre alter Kubaner, der mit seinem mehr-

tägigen Aufenthalt in erste Mal nach Deutschland nicht nur das Land reist, sondern über-



Gespräche unter Freunden zu Ideen für künftige, gemeinsame Projekte.

haupt das erste Mal Kuba verlassen hat. Auf seiner Reise begleitet ihn Frank Spitala vom Netzwerk Kuba. Seine Rundreise zum Kennenlernen der Netzwerkpartner des ICAP begann er in Berlin und führt quer durch die ganze Bundesrepublik. Bei einem Zwischenstopp in Magdeburg besuchte er auf Initiative von Heidrun Schoenberner (Cuba Sí) auch die Fraktionsgeschäftsstelle im Rathaus und Geschäftsführer Oliver Müller ließ es sich

nicht nehmen, ihm im Anschluss an ein interessantes Gespräch auch das Rathaus zu zeigen und über Kommunalpolitik zu sprechen.

Schnell war man sich einig, dass der Deutsch-Kubanischen Freundschaft in Magdeburg viel mehr Ausdruck verliehen werden muss und Ideen, wie eine „Kubanische Woche“ oder das – bereits im letzten Jahr mit Meikel Veloz Calderín angeregte – Vorhaben, auf einen partnerstädtischen Verbund Magdeburgs mit Kuba hinzuwirken, wurden wieder aufgegriffen. Ein Kuba-Stammtisch in Magdeburg war ebenfalls Thema und könnte regelmäßig alle Kuba-Interessierten zusam-

#### Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

#### V.i.S.d.P.:

Oliver Müller,  
Fraktionsgeschäftsführer  
Redaktion: Janine Schmidt,  
Fraktionsassistentin

#### Adresse:

Alter Markt 6  
39104 Magdeburg  
Telefon: 0391-540 2226  
Fax: 0391-540 2529

E-Mail: DIELINKE.Fraktion  
@magdeburg.de

#### Internetseite:

www.dielinke-magdeburg.de/  
stadtratsfraktion

#### Fraktionstermine im August/September 2016:

29.08.2016, 14:00 - 18:00  
Uhr

Die Fraktion unterstützt das  
Sommerfest unseres LINKEN  
Stadtverbandes an der Aus-  
gabestelle der MDer Tafel in  
Olvenstedt, St.-Josef-Str. 83

18:00 Uhr

Fraktionsberatung im ASZ  
(VS) - Olvenstedt

12.09.2016, 17:00 Uhr

Fraktionsberatung im Alten  
Rathaus, Raum 340

15.09.2016, 14:00 Uhr

Stadtratsberatung, Altes Rat-  
haus, Ratssaal

26.09.2016, 17:00 Uhr

Fraktionsberatung

**Senden Sie uns eine  
E-Mail und wir schicken  
Ihnen das Info-Blatt im  
PDF-Format zu!**



Oliver Müller, Frank Spitala, Heidrun Schoenberner, Yodier Caberera Rosales und Peter Haese auf dem Rathausbalkon.

menbringen um über weitere Kooperationsideen oder gemeinsame Projekte zu sprechen.

Im Januar wird Yodier erneut im Auftrag des ICAP in Deutschland sein. Die Fraktion plant eine größere Gesprächsrunde um besagte Ideen ausreifen

zu lassen. Selbstverständlich berichten wir dazu im Vorhinein und auch Kubasymphathisanten sind herzlich eingeladen.

Janine Schmidt  
Fraktionsassistentin  
(Fotos: J. Schmidt)

## Die Fraktion gratuliert...

... Stadträtin Andrea Nowotny und Stadtrat Hugo Boeck zu ihren Geburtstagen.

Für das neue Lebensjahr wünscht die Fraktion natürlich Gesundheit, aber vor allem auch Kraft, Energie und Mut für die weitere kommunalpolitische Arbeit. Beide engagieren sich erfolgreich in ihren Wahlbereichen (Andrea Nowotny in Alt- und Neu Olvenstedt, Nordwest und Großer Silberberg und Hugo Boeck in Reform, Hopfengarten und der Schilfbreite).

Janine Schmidt  
Fraktionsassistentin  
(Fotos: J. Schmidt)



Fraktionsvorsitzender Frank Theile gratuliert den Stadträtinnen Andrea Nowotny und Hugo Boeck nachträglich zum Geburtstag.